

Stille in der Rieserfernergruppe

Über den Nordwestgrat auf den Hochgall (3436 m)

Der Hochgall ist ein klassisches Hochtourenziel im Naturpark Rieserferner-Ahrn. Mit seiner markanten Trapezform gilt er als einer der schönsten Alpengipfel überhaupt.

Hochtour

Schwierigkeit	mittelschwer (Kletterstellen II)
Kondition	mittel
Ausrüstung	komplette Hochtourenausrüstung inkl. Helm
Dauer	1. Tag 2–2,5 Std., 2. Tag 9–10 Std.
Höhendifferenz	1. Tag ↗ 750 Hm, 2. Tag ↗ 1250 Hm ↘ 2000 Hm

www.davmo.de/tourentipps (GPS-Track)

Ausgangspunkt: Rein in Taufers (1538 m)

Ab München: Auto 3,5–4 Std., Bahn + Bus 6 Std.

Stützpunkt: Kasseler Hütte/Rif. Roma (2276 m), bew. Mitte Juni–Mitte Oktober, Tel. +39 474 672 550 – www.kasseler-huette.com

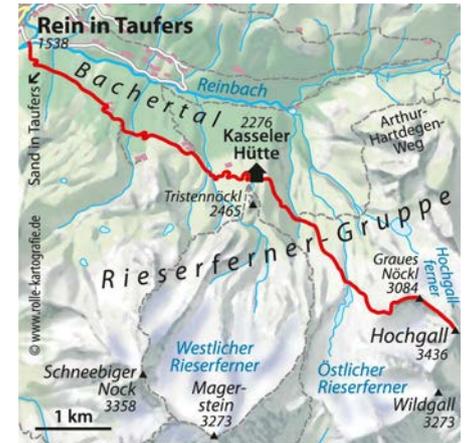
Karte: Tabacco Blatt 035 „Ahrntal – Rieserferner“ 1:25 000

Weg: Von Rein in Taufers führt der Hüttenweg südlich über den Reinbach und dann südöstlich im Wald und über alpine Matten hinauf zur Kasseler Hütte. Am nächsten Tag gehen wir ca. 15 Min. auf dem Arthur-Hartdegen-Weg Nr. 8 bis zu einem Taleinschnitt (2311 m) und wenden uns auf Steigspuren über Wiesen und Glet-

scherschliffe nach rechts. Auf 2560 m Höhe beginnen weite Hänge mit einem neu gebildeten Schmelzwassersee und Sanderflächen. Zuerst geht es mühsam über Blockschutt und einen Blockgrat mit kurzen Kletterstellen zum Grauen Nöckl (3084 m). Von dort leitet ein erstes Fixseil in eine Scharte hinunter, wo der Nordwestgrat des Hochgalls beginnt. Nun heißt es, durchgehend entlang der Gratschneide (bzw. rechts davon) ausgesetzt hochzuklettern – je nach Verhältnissen und persönlichem Können mit oder ohne Seilsicherung. Im oberen Teil sind zwei Plattenpassagen



erneut mit Fixseilen gesichert (ohne Fixseil III, Achtung bei Vereisung!). Danach legt sich der Grat etwas zurück, und wir erreichen das Gipfelkreuz des Hochgalls (3436 m; it. Collalto). Nebenben stehen



die stark ausapernden Gipfel Schneeberger Nock, Magerstein und Wildgall, und der Blick hinunter in die früher eisgepanzerte Hochgall-Nordwestwand, wo sich am Wandfuß ein See gebildet hat, ist fast zum Schauern. Der Abstieg erfolgt am Aufstiegsweg.

Dass wir an einem Julisonntag 2016 bei bestem Wetter als einzige Seilschaft am Hochgall unterwegs waren, sagt alles: Dieser Gipfel wird selten bestiegen und bringt ein stilles, tiefes Gipfelglück. Seit 1988 sind weite Teile der Rieserfernergruppe im Naturpark Rieserferner-Ahrn geschützt. So besteht die Hoffnung, dass der Hochgall weiterhin ein verlockendes Ziel abseits des Mainstreams und von Neuerschließungen jeglicher Art verschont bleibt.